

JESUS IM ISLAM (TEIL 3 VON 3)

Bewertung: 4.1

Beschreibung: Der letzte Teil eines dreiteiligen Artikels über die Vorstellung von Jesus im Islam; Teil 3: Seine Kreuzigung und sein zweites Kommen.

leer: [Artikel Vergleichbare Religion Jesus](#)

von: M. Abdulsalam (© 2008 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am: 31 Mar 2008

Zuletzt verändert am: 12 May 2008

Seine Kreuzigung

Gott erklärt im Quran, daß Jesus nicht gekreuzigt worden ist; es sollte eher für die Juden so aussehen. Gott aber erhob ihn in die Himmel. Der Quran erwähnt nicht, wer derjenige war, der an Jesus Stelle gekreuzigt wurde - möge Gott ihn loben.

***“...Aber sie haben ihn weder getötet noch gekreuzigt, sondern es erschien ihnen so.”
(Quran 4:157)***

***“Nein! Vielmehr hat Gott ihn zu Sich erhoben. Gott ist Allmächtig und Allweise.”
(Quran 4:158)***

Damit leugnet der Islam, daß Jesus auf die Erde kam, um die Sünden von Adam, Eva und dem Rest der Menschheit auf sich zu nehmen und um ihnen diese Last abzunehmen. Der Islam weist die Vorstellung, daß irgendjemand die Sünde eines anderen tragen könnte, strikt zurück. Gott sagt dazu:

“Und keine lasttragende (Seele) nimmt die Last einer anderen auf sich.” (Quran 39:7)

Ferner betont der Islam nachdrücklich die Ansicht, daß Gott in der Lage ist, alle Sünden zu vergeben, wenn eine Person wirklich bereut und sich davor zurückhält, sie zu wiederholen. Gott benötigt dazu keinerlei Blutopfer, geschweige denn kommt Er in Gestalt eines Menschen hinab und stirbt für die Sünden eines jeden Menschen. Wohl eher umfaßt Gottes Gnade alle Geschöpfe, Gläubige und Ungläubige gleichermaßen. Das Tor der Vergebung steht jedem offen, der sie sucht.

Das zweite Kommen des Christen

Wie die Christen glauben auch die Muslime an die Rückkehr von Jesus, dem Messias, auf die Erde, wenngleich sich seine Rolle und der Grund für seine Rückkehr von dem, was die Christen sagen, unterscheidet. Er wird in erster Linie auf die Erde zurückkommen, um seine Sterblichkeit unter Beweis zu stellen, und um die falschen Ansichten, die die Menschen über ihn verbreitet haben, zu widerlegen. Er wird ein normales Leben führen, heiraten und wie jeder andere Mensch auch sterben. Dann wird die Angelegenheit in Bezug auf ihn klar sein, und alle Menschen werden glauben, daß er wirklich sterblich ist.

“Es gibt keinen unter den Leuten der Schrift, der nicht noch vor dessen Tod ganz gewiß an ihn glauben wird. Und am Tag der Auferstehung wird er über sie Zeuge sein.” (Quran 4:159)

Jesus wird ebenfalls den falschen Christen bekämpfen, der die Leute glauben machen will, daß er Gott sei und der kurz bevor Jesus zurückkehrt, auftauchen wird. Er wird den Antichristen schlagen und alle Menschen werden die wahre Religion Gottes annehmen. Die Welt wird einen Zustand des Friedens und der Ernsthaftigkeit erleben, die sie in ihrer Geschichte nie gefühlt hat: alle dienen demselben Gott, unterwerfen sich Ihm allein und leben in Frieden miteinander.

Schlußfolgerung

Dies war nur eine kurze Vorstellung von der Wahrheit, die Gott über Jesus in Seinem letzten Buch, dem Quran, den Er Muhammad - Segen und Heil auf ihm - offenbart hat, berichtete. Es gibt nur Einen Gott, der die menschlichen Wesen allesamt geschaffen und ihnen eine Botschaft übermittelt hat: unterwürfig Gott anzubeten - und nur Gott allein - und Seine Anweisungen zu befolgen – dies wird auf Arabisch als Islam bezeichnet. Diese Botschaft erhielten bereits die ersten Menschen auf dieser Erde und dann wurde sie von allen Propheten durch die Jahrhunderte hindurch bestätigt.

Jesus Christus, geboren von der Jungfrau Maria, vollbrachte Wunder und lud die Israeliten zu derselben Botschaft der Unterwerfung (Islam) ein, wie es alle die Propheten vor ihm taten. Er war weder Gott, noch war er der “Sohn Gottes”, sondern er war der Messias, ein bedeutender Prophet Gottes. Jesus hat die Menschen nicht angewiesen, ihn anzubeten; sondern er hat sie vielmehr dazu aufgerufen, Gott allein anzubeten, Den er selbst ebenfalls anbetete. Er bestätigte die Gesetze der Torah, die der Prophet Moses gelehrt hat; er lebte nach ihnen und wies seine Jünger an, ihnen bis in die kleinste Einzelheit zu folgen, nachdem er die Dinge wieder erlaubte, welche die Juden sich selbst untersagt hatten. Vor seinem Fortgehen unterrichtete er seine Jünger von dem letzten Propheten, Muhammad aus Arabien, der nach ihm kommen wird und wies sie an, seinen Lehren zu folgen.

In den Generationen nach Jesus Fortgehen aus dieser Welt wurden seine Lehren verdreht und er wurde in Gottes Status erhoben. Sechs Jahrhunderte später wurde die Wahrheit über Jesus Christus mit dem Kommen des Propheten Muhammad endlich

wieder richtiggestellt und für immer in dem letzten Buch der göttlichen Offenbarung, dem Quran, bewahrt. Desweiteren wurden viele der Gesetze von Moses, denen Jesus gefolgt war, in ihrer reinen und unverfälschten Form wiederbelebt und mit der göttlich vorgeschriebenen Lebensweise, die als Islam bekannt ist, vervollkommen, während viele andere Sichtweisen und Anweisungen, die von früheren Propheten gebracht worden sind, erleichtert oder aufgehoben wurden.

Demzufolge findet man die Wirklichkeit der Propheten, ihre gleichbleibende Botschaft und die Lebensweise, der sie folgten, nur in der Religion des Islam bewahrt, der einzigen Religion, die Gott den Menschen vorgeschrieben hat. Desweiteren folgen nur die Muslime heutzutage Jesus und seinen wahren Lehren. Ihre Lebensweise entspricht der, die Jesus geführt hat, viel mehr als die der modernen "Christen". Liebe und Respekt für Jesus gehören zu den Glaubensvorschriften im Islam, und Gott unterstreicht die Wichtigkeit, an Jesus zu glauben, an zahlreichen Stellen im Quran.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/29/jesus-im-islam-teil-3-von-3>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2023 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.